

Schulblatt Altdorf



Schuljahr 2021/22

«Sorg ha!»



# Werte Altdorferinnen und Altdorfer

Der Schulrat, die Schulleitung und das ganze Team der Lehrpersonen haben sich in den letzten Monaten intensiv mit dem neuen Schuljahr beschäftigt. Bei einer Schule mit mehr als 900 Schülerinnen und Schülern sowie rund 140 Lehrpersonen ist dies eine nicht zu unterschätzende Herausforderung.

Da Altdorf zu jenen Urner Gemeinden gehört, in denen die Bevölkerungszahl stetig ansteigt, ergeben sich Auswirkungen auf die Organisation und die Infrastruktur der Schule. Im kommenden Schuljahr muss aufgrund der zunehmenden Kinderzahlen der Kindergarten Bernarda B wieder reaktiviert werden. Somit gibt es neu 10 statt 9 Kindergärten in Altdorf. Auf der Primarstufe sind es in diesem Jahr 28 Klassen, die auf die drei Schulhäuser (Marianisten, Hagen, St. Karl) verteilt werden. Die 11 Klassen der Sekundarstufe 1 (Oberstufe) sind im Schulhaus Bernarda untergebracht.

Der Schulrat und die Arbeitsgruppe Personal konnte für jede Klasse geeignete Lehrpersonen finden, sodass dem Start in das neue Schuljahr nichts mehr im Wege steht. Das Ziel der integrativen Volksschule ist es, jedes Kind mit seinen unterschiedlichen Kompetenzen, Erfahrungen, Begabungen und auch Schwächen zu fördern. Diese grosse Aufgabe kann die Schule allein nicht bewältigen – sie ist auf die Unterstützung der Erziehungsberechtigten angewiesen. Nur wenn alle Beteiligten zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen, erreichen wir die Ziele.

Starten wir also gemeinsam in das Abenteuer Schuljahr 2021/2022 und setzen wir alles daran, dass die Leitsätze der Schule Altdorf – «Sorg ha», «Midänant und firänant», «Offä si», «Richtig leernä» sowie «Leitä und begleitä» – verwirklicht werden können.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Entdecken des aktuellen Schulblattes und hoffe, dass Sie alle gewünschten Informationen finden. Allen Schülerinnen und Schülern wünsche ich jetzt schon ein gutes neues Schuljahr mit vielen spannenden Erlebnissen – und allen Lehrpersonen grosse Freude beim Unterrichten, zahlreiche kreative Ideen und jede Menge an schönen Momenten.

Freundlich grüsst  
*Adrian Dittli, Schulratspräsident*



*Adrian Dittli,  
Schulratspräsident*

*Andi Meyer,  
Gesamtschulleiter*



# Die Schule Altdorf auf Kurs

Lassen wir «Corona» hinter uns und orientieren wir uns an der Zukunft – in der Hoffnung, dass sich die Pandemie-Situation günstig entwickelt. Bleiben wir auf Kurs! – Aber was heisst das, «auf Kurs sein»? Woran orientieren sich Lehrpersonen, woran orientiert sich gar eine ganze Schule? Welche Vorgaben gelten, und wer kann diese Vorgaben festlegen? Es ist naheliegend, dass die Schulleitung und der Lehrplan 21 massgebend sind, damit eine Schule auf Kurs ist.

«Das Schulbuch ist mein Lehrplan»: Diese Aussage stammt von einer Lehrperson, die ich im Rahmen meiner Lehrerausbildung vor mehr als 30 Jahren angetroffen habe. Der Lehrerberuf sei wohl demnach nicht so anspruchsvoll, wie ich mir das vorgestellt hatte, dachte ich mir. Folglich würden dann die Lektionen einfach mit dem Satz beginnen: «Auf welcher Seite waren wir gestern?»

Sie lesen da bestimmt den ironischen, ja sogar leicht sarkastischen Unterton heraus. Dass man heute unmöglich so unterrichten kann, muss ich nicht erklären. Mittlerweile wurden die obligatorischen Lehrpläne bereits mehrmals überarbeitet. Mit dem Lehrplan 21 versucht man sogar, alle Schulen der Schweiz aufeinander abzustimmen. Dies bekommen die Schülerinnen und Schüler im Unterricht direkt zu spüren. Die Lehrpersonen sprechen sich untereinander ab. Sie arbeiten in Unterricht-Teams und bereiten die Lektionen gemeinsam vor, wo immer das möglich ist. Man besucht sich sogar gegenseitig im Unterricht und gibt sich konstruktive Feedbacks.

Das Schuljahr ist geprägt vom Schulprogramm, das die Schulleitung aufsetzt. Im Schulprogramm setzt sich eine Schule Schwerpunkte, die sie in den nächsten zwei Semestern weiterentwickeln möchte. Für die Schule Altdorf ist dies im Schuljahr 2021–2022 unter anderem die Etablierung der Feedback-Kultur (Elternfeedbacks, Schülerinnen- und Schülerfeedbacks) oder die kompetenzorientierte Beurteilung nach Lehrplan 21. Ebenso auf dem Programm ist die Weiterentwicklung des kooperativen Unterrichts sowie die Abstimmung der schulinternen Curricula in den Bereichen NMG (Natur, Mensch und Gesellschaft) und Informatik.

Die Schule Altdorf ist auf Kurs! Wir setzen uns dafür ein, unsere Schülerinnen und Schüler mit allem auszustatten, was ihnen einen erfolgreichen Start in das eigenständige Leben ermöglicht. Es freut uns, wenn Sie uns dabei unterstützen.

Mit besten Grüßen  
*Andi Meyer, Gesamtschulleiter*

# Schulleitungssekretariat

Das Schulleitungssekretariat steht für folgende Anliegen zur Verfügung:

- allgemeine Fragen und Auskünfte
- Meldung von Zu- und Wegzügen
- Meldung von Adressmutationen
- Schulbestätigungen (für Kinderzulagen und Einbürgerungen)

Das Büro befindet sich im Schulhaus Florentini im 2. Stock. Es ist während den Schulwochen von Montag bis Freitag (7.30 Uhr bis 12.00 Uhr) besetzt.

Schulleitungssekretärin  
*Martina Schuler*



## Schulleitungssekretariat

Martina Schuler  
Schulhaus Florentini  
Bahnhofstrasse 38  
6460 Altdorf  
041 874 12 92



# Tag der Kultur

«Es war mega cool!», so das Echo am Ende des Nachmittags: Am 11. März 2021 beging Altdorf den Tag der Kultur, der für die Zweitklässler ein Highlight in diesem Schuljahr darstellte. Der Event, der zuletzt im Jahr 2017 stattgefunden hatte, wurde von der Musikschule Uri, dem Amt für Kultur und vielen Kulturschaffenden organisiert. Wegen der Corona-Situation musste das Programm mehrmals angepasst werden. Trotzdem kam die Vielfalt nicht zu kurz: Die Auswahl an Workshops reichte von Theater über Kino, Tanz und Musik bis zu Museumsbesuchen und Filmeschaffen. Jede Klasse durfte zwei abwechslungsreiche Workshops besuchen.

## Viel Spass beim Tanzen und Theaterspielen

Unser Tag startete mit fetzig-moderner Musik und viel Bewegung. Wir studierten mit viel Freude verschiedene Choreografien ein. Auch in den folgenden Turnstunden wurde auf Wunsch der Kinder in der Schule fleissig weitergetanzt. Im zweiten Workshop stand das Theaterspielen im Zentrum. Wir lernten unseren Körper und unsere Stimme kennen, arbeiteten mit verschiedenen theatralischen Gestaltungselementen und sprachlichen Mitteln. Mit lustigen Improvisationsübungen entstand zum Schluss sogar eine kleine klasseninterne Vorstellung. Dabei kamen so einige Talente zum Vorschein! Während wir tanzten, besuchte unsere Parallelklasse den Trickfilmworkshop im Atelier von Adrian Flückiger an der Hellgasse. Unter fachkundiger Leitung des Filmemachers gab es einen Trickfilm-Crash-Kurs für die Kinder: Sie heckten in Kleingruppen witzige, kreative Spielszenen aus. Diese wurden dann mit Hilfe von Knete in viele Einzelbilder zerlegt und mit minimaler Veränderung immer wieder fotografiert. Durch das Aneinanderreihen der Bilder entstanden in kurzer Zeit amüsante, teils auch halsbrecherische Trickfilmszenen.

Noch lange waren die Erlebnisse dieses Tages ein Thema. Solche Anlässe tragen viel zur Bereicherung des Schulalltags bei. Allen, die den Tag der Kultur mitorganisiert und umgesetzt haben, gilt ein grosses Dankeschön!

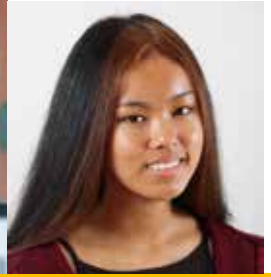
*Esther Baumann, Andrea Fässler und Katrin Grossrieder, Schulhaus St. Karl*



## Schülerinnen- und Schüler-Wettbewerb

In diesem Schulblatt sind Tell-Äpfel mit grünem Bleistift abgebildet. Finde sie alle, zähle sie und notiere die Zahl unten. Gib diesen Wettbewerbston dem Gesamtschulleiter Andi Meyer direkt ab. Abgabeschluss ist der Freitag, 3. Dezember 2021 um 12 Uhr! Am Montag, 6. Dezember 2021 werden die Gewinner in der Morgenpause auf dem Pausenplatz Bernarda ausgelost. Es winken tolle Preise!

**Anzahl Äpfel:**

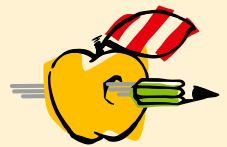


# Berufswahl unter besonderen Vorzeichen

Trotz der zweiten Corona-Welle konnte auch im Februar 2021 die Schnupperwoche stattfinden. Sie war sehr erfolgreich und interessant, weil man die Berufe «in echt» anschauen konnte. Beim Organisieren der Schnupperlehren hatte ich kaum Probleme. Auf die Berufswahl haben wir uns schon sehr früh vorbereitet. So lagen alle Bewerbungsunterlagen zum Abschicken bereit. Sogar die Vorstellungsgespräche konnten wir schon üben, damit wir gut vorbereitet sind. Externe Personen führten mit uns die Gespräche durch. Das Üben war sehr hilfreich, da man sich danach noch verbessern konnte und wusste, was beim richtigen Gespräch auf einen zukommt. Nach der Schnupperwoche wurde es noch einfacher, eine Schnupperlehre zu organisieren. Doch wegen der Corona-Situation konnte ich nicht so viel schnuppern, weil die Tage entweder verschoben oder ganz abgesagt wurden. Bei meinem Traumberuf Kauffrau konnte ich wegen Corona während der Schnupperwoche überhaupt nicht schnuppern gehen. Dafür schaute ich danach noch verschiedene weitere Berufe an. Da bei einigen Berufen die Lehrstellen erst ein wenig später aufgeschaltet werden, hat man immer noch Zeit, um dort zu schnuppern.

*Norah Phuanduang, Klasse 8.3, Schulhaus Bernarda*

*Wettbewerbston*



**Vorname und Nachname:**

---

**Adresse:**

---

**Schulhaus und Klasse:**

---



# AUF LEHRSTELLENSUCHE

Anfangs war es für uns etwas schwierig, Schnupperlehren abzumachen. Wegen der Corona-Lage nehmen nämlich einige Betriebe auf das Jahr 2022 keine Lehrlinge. Zum Glück wussten wir schon lange, in welche Richtung wir gehen wollten. Deshalb war es für uns etwas einfacher als für andere, die noch keine Idee bezüglich der Berufswahl hatten. Für solche Jugendliche war es mühsam, eine engere Auswahl zu treffen, ohne den Beruf anzuschauen oder schnuppern gehen zu können. Wir haben beide den Berufswunsch Schreiner und konnten auch mehrere Betriebe anschauen, die Schreinerlehrlinge anstellen. Wir fingen auch schon sehr früh an, uns zu informieren oder sogar eine Schnupperlehre abzumachen. Davon profitierten wir im Nachhinein stark. Unsere Klassenkameraden fingen teilweise erst an sich zu informieren, nachdem wir schon eine Schnupperlehre absolviert hatten.

## **Corona machte uns allen einen Strich durch die Rechnung**

Manche Firmen konnten noch nicht sagen, ob sie im Sommer 2022 Auszubildende aufnehmen, weil sie während der Pandemie auf Kurzarbeit umstellen mussten und nicht wussten, ob sie bis dahin noch über die Runden kommen. Das machte uns allen die Jobsuche schwerer.

## **Schnuppern im Bereich Krankenpflege?**

Die Schülerinnen und Schüler, die in der Krankenpflege (FaGe) schnuppern gehen wollten, konnten das teilweise nicht umsetzen, weil man möglicherweise Viren ins Spital oder Altersheim geschleppt hätte. Das Risiko war deswegen zu hoch und die Schnuppermöglichkeiten entsprechend reduziert.

## **Bewerbungsgespräche in der Schule üben**

Wir hatten die Möglichkeit, an unserer Schule mit externen Personen das Bewerbungsgespräch zu trainieren. Einige der Personen führten die Bewerbungsgespräche mit dem Videoprogramm Teams durch. So konnten die Schülerinnen und Schüler auch einmal ein online-Bewerbungsgespräch halten.

## **Bewerbungen bereitmachen**

Nach dem Schnuppern ging es dann um das Bewerbungsschreiben. Bereits zu Beginn des Jahres fingen einige an, sich zu bewerben. Wir konnten die fertigen Bewerbungen den Lehrpersonen geben, die sie dann durchlasen. Sobald wir dann alles zusammengestellt hatten, ging es ans Abschieken oder Vorbeibringen ...

*Nicola Baldini und Mathias Kempf, Klasse 8.2, Schulhaus Bernarda*

# Mal-Zeit!

Die Kinder der 1. Klasse im Schulhaus Hagen freuten sich sehr, als im vergangenen April ein Besuch im Altdorfer «Haus für Kunst» auf dem Programm stand. Nach langer Zeit endlich wieder ein Ausflug!

Nach einem kurzen Fussmarsch durch den Regen erreichten wir unser Ziel. Ganz gespannt betraten die Kinder das eindruckliche Gebäude. Dort nahm uns Kunstvermittlerin Joëlle Staub freundlich in Empfang und schon ging's los: Die Ausstellung stand unter dem Thema «Poesie des Alltäglichen». Im Erdgeschoss des Museums waren die Gemälde von Aimée Moreau ausgestellt. Die Künstlerin, die 1926 geboren wurde, schuf diverse Werke, auf denen sie Gegenstände und Lebensmittel ihres unmittelbaren Alltags festhielt. Ein Plattenspieler, viele Glasflaschen, Marmeladengläser, Krüge, Früchte und Gemüse – all das und noch mehr konnten wir in ihren Bildern entdecken. Manche Werke sahen so realistisch aus, dass das Gefühl entstand, man könne in die Gemälde reingreifen und etwas herausnehmen. Die Kinder hörten der Kunstvermittlerin genau zu und durften auch selbst aktiv werden. Gegenseitig stellten wir uns Rätsel zu den Bildern wie: «Zeig mir das Bild mit der roten Kugel!» oder «Auf wie vielen Gemälden sind Lebensmittel zu sehen?» Das spielerische Vorgehen half den Kindern, die Kunstwerke noch detaillierter und bewusster wahrzunehmen.

## Selber aktiv werden

Im zweiten Teil des Programms wechselten wir zur nächsten Ausstellung. Im Obergeschoss des Museums waren die Werke von Ulrich Meister zu sehen. Der 1947 geborene Schaffhauser wollte mit seiner Kunst Alltagsgegenstände so banal wie möglich darstellen – was ihm durchaus gelang! Auf den ersten Blick erkannten die Kinder, dass er zum Beispiel die Form eines Löffels, einer Banane oder einer Blumenvase in eine schwarze Leinwand geschnitten hatte. Sogar mit blosser Ertasten merkten die Schülerinnen und Schüler, was der Künstler darstellen wollte. Diese Werke bildeten die Grundlage für den dritten Teil der Führung, der im Atelier stattfand. Die Kinder wurden nun selbst zu Kunstschaffenden. Dabei konnten sie unterschiedliche Techniken ausprobieren: mit Schablonen umgehen, genau einzeichnen, schneiden, leimen oder malen mit Acrylfarben. Natürlich durfte am Ende auch der eigene künstlerische Touch nicht fehlen. Stolz präsentierten die Kinder zum Abschluss ihre Kunstwerke. Die Zeit verging an diesem Morgen wie im Flug. Danke für den spannenden, lehrreichen und kreativen Ausflug ins «Haus für Kunst».

*Cheyenne Ziegler, Klassenlehrerin 1e, Schulhaus Hagen*





# Abschlussprojekt Schulball

Wenn ich früher mit meinen Freunden abgemacht hatte, suchten wir jeweils gerne nach unseren «Abschlusskleidern». Wir fanden tolle Kleider im Internet und freuten uns dabei auf die Abschlussfeier: Wir wollten wie in amerikanischen Teenager-Filmen eine Art «Prom Night» durchführen. Da ich im Schülerrat war, dachte ich, dass ich das mal vorschlagen könnte, aber dazu kam es irgendwie nie. Erst als wir später im Projektunterricht ein Abschlussprojekt wählen mussten, kam mir die Idee, einen Abschlussball zu planen.

## Hohe Motivation, grosse Hindernisse

Ich wusste, dass die Umsetzung anspruchsvoll sein würde, aber Motivation hatte ich trotzdem fast immer. Dies war mein Traumprojekt und egal, wie schwer es sein würde, irgendwie würde ich es schaffen! Aufgrund der Corona-Situation musste ich ein Schutzkonzept für die gesamte 3. Oberstufe schreiben. Am Anfang war ich guter Dinge, dass ich das Projekt mit einem soliden Schutzkonzept durchführen könnte. Ich war auch schon sehr weit vorangekommen: Der Raum war gemietet, die Einladungen verteilt und die Anmeldungen von den Schülerinnen und Schülern hatte ich erhalten. Ich musste einzig mein Schutzkonzept noch ein wenig anpassen. Doch dann erreichte mich eines Tages eine Mitteilung des Gesamtschulleiters, dass der Schulball in diesen kritischen Zeiten so nicht stattfinden könne. Für mich brach eine Welt zusammen. Mein Coach und ich suchten darauf eine Lösung, den Ball irgendwie zu retten. Gemeinsam mit dem Gesamtschulleiter schlug mein Coach mir vor, mit OJAA (Offene Jugenarbeit Altdorf) Kontakt aufzunehmen.



## Der Schlussspurt – und mein Fazit

Mit der Unterstützung von OJAA kam dann alles recht schnell in die Gänge. Wir besichtigten die MSA-Baracke, die uns sehr gut gefiel. Dann brauchten wir nur noch die Erlaubnis der Gemeinde Altdorf, damit der Ball mit meiner Klasse und einigen Lehrpersonen stattfinden konnte. Nach einer für mich quälend langen Wartezeit kam schliesslich das Okay. Allerdings: Da ich zuvor aus Wut und Trauer mein komplettes Schutzkonzept gelöscht hatte, musste ich noch einmal eines schreiben. Ich lag sehr knapp in der Zeit, aber es reichte. Und es gelang mir schlussendlich sogar, erfolgreich Sponsoren zu finden. Alles in allem war mein Abschlussprojekt um einiges anstrengender und stressiger als erwartet. Dafür war der Schulball selber umso schöner, auch wenn es am Schluss eher ein «Maskenball» war ...

*Nil Nayir, Klasse 9.3, Schulhaus Bernarda*



# Räume zum Lernen brauchen Atmosphäre

Im August 2020 durfte ich mit meiner Klasse in das neue Schulzimmer Nr. 21 im Schulhaus Hagen einziehen. Unsere Vorfreude war gross: Die Raumhöhe erstreckt sich bis zum Dachfirst und durch das runde Fenster haben wir stets den Gitschen im Auge. Die harmonische Farbgestaltung kombiniert mit Holz unterstützt eine angenehme Lernatmosphäre. An den Fensterfronten laden grosszügige Ablagen aus Holz auch zum Sitzen ein. Eine Verbindungstür führt in den angrenzenden Gruppenraum, der als Erweiterung des Klassenzimmers genutzt wird. Auch das Beleuchtungskonzept ist qualitativ auf vielseitige Aktivitäten abgestimmt

## **Von Filmrolle zum multimedialen Unterricht und 1:1-Computing**

Die Schule hat sich stark verändert – und damit die Ansprüche an die Infrastruktur. In den Anfängen meiner Lehrerinnenzeit musste ich für Filmvorführungen noch schwere Apparate aufstellen und sorgfältig die Filmrollen installieren. Unsere heutige interaktive Wandtafel mit Grossdisplay und Soundsystem verschafft schon beinahe Kino-Feeling. Die multimediale Technik bietet neue Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung, von denen alle profitieren können. Das integrierte Whiteboard ersetzt meistens die Kreidetafel. Whiteboard-Präsentationen lassen sich abspeichern, wiederverwenden oder mit einem Klick löschen. Neu haben an der Schule Altdorf alle Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe 2 ein Notebook als Leihgerät erhalten. Interaktives Lernen und E-Learning können die Motivation der Jugendlichen steigern und den individuellen Lernprozess unterstützen. Der altersgemässe Einsatz der Medien stellt dabei eine Herausforderung dar.

## **Schülerinnen- und Schülerstimmen zum Zimmer Nr. 21**

Nina verrät: «Ich habe in diesem Schulzimmer viele Ideen, weil wir einen tollen Ausblick haben.» Jessica geht gerne zur Schule, weil sie sich im Klassenzimmer gut konzentrieren kann. «Statt im Schulhausgang können wir nun im Gruppenraum gemeinsam arbeiten», lobt Nino, während Marcus die runden Fenster, die Dachschräge und die Fenster-Sitzbänke mega cool findet. Und Jana sagt: «Mit die interaktiven Wandtafel macht die Schule definitiv mehr Spass!» Pluspunkte des neuen Schulzimmers gibt es viele – meine Klasse und ich fühlen uns hier richtig wohl. Wir empfinden den Raum als gelungene Balance zwischen Lernatmosphäre und Architektur.

*Jris Renner, Klasse 5A, Schulhaus Hagen*





# Neue Lehrpersonen ab Schuljahr 2020/21

## **1** Angela Gisler, Oberstufenlehrerin

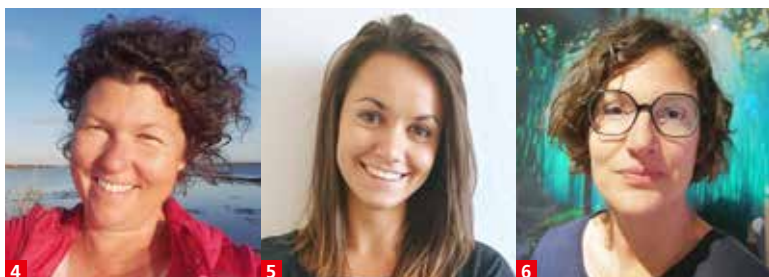
Im vergangenen Jahr durfte ich mit einem kleinen Pensum als Heilpädagogin an der Altdorfer Oberstufe arbeiten. Nach dem Abschluss der Pädagogischen Hochschule Luzern übernahm ich im Januar 2021 zudem eine Stellvertretung als Sport- und RZG-Lehrerin. Während dieser Zeit habe ich wertvolle Erfahrungen gesammelt und eine gute Beziehung zum Lehrerteam aufgebaut. Nun darf ich in der Oberstufe als Fachlehrperson starten. Mit viel Leidenschaft werde ich die Schülerinnen und Schüler in Mathematik, in Natur + Technik, im Sport und im technischen Gestalten fördern. Meine Freizeit verbringe ich mit Freunden beim Joggen, Wandern, Snowboarden oder Langlaufen – am allerliebsten jedoch bei schnellen Abfahrten mit dem Mountainbike oder langen Rennvelotouren.

## **2** Beatrice Maulaz, Schulische Heilpädagogin

Nach meiner Ausbildung zur Primarlehrerin am Theresianum Ingenbohl arbeitete ich drei Jahre in Spiringen. 2001 wurde das erste unserer vier Kinder geboren. Bis ins Jahr 2010 widmete ich mich der Familie und übernahm Stellvertretungen in verschiedenen Urner Gemeinden. Danach unterrichtete ich in Sisikon und ab 2017 in Flüelen als Schulische Heilpädagogin (SHP). Meine Freude an der Heilpädagogik ist stetig gewachsen. Von 2014 bis 2018 absolvierte ich die Ausbildung als SHP an der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich. Ich freue mich auf meine neue Stelle an der Schule Altdorf – und dass ich zu Fuss zur Arbeit gehen kann. Habe ich frei, besuche ich gerne Konzerte, liebe Spaziergänge mit Gasthausbesuchen und Lesen.

## **3** Celia Arnold, Oberstufenlehrerin

«Lehrer öffnen dir das Tor. Doch über die Schwelle treten musst du selber», sagte der Zen-Meister Hakuin Zenji. So blicke ich voller Vorfreude auf das kommende Schuljahr als RZG-Lehrerin an der Oberstufe Bernarda! Ich bin in Unterschächen aufgewachsen und träumte schon in der Primarschulzeit davon, Lehrerin zu werden. Mit 12 Jahren wanderte meine Familie aus, und somit verbrachte ich meine Jugend im amerikanischen Bundesstaat Nevada, wo ich viele neue Menschen, Kulturen und Sprachen kennenlernte. Meine Lehrerinnen-Ausbildung startete ich an der Universität Reno/Nevada. Dort durfte ich bereits drei Praktika an zwei verschiedenen High-Schools und an einem ehrenamtlichen Institut und Literacy Council machen. Im Januar 2019 zog es mich wieder in die wunderschöne Schweiz zurück; seitdem studiere ich an der Universität Fribourg. Ich freue mich auf ein erlebnisreiches und spannendes Schuljahr 2021/22!



#### **4 Claudia Schuler, Schulische Heilpädagogin**

Ab dem kommenden Herbst darf ich in Altdorf eine Mutterschaftsvertretung übernehmen. Ich freue mich sehr, meine Tätigkeit als Schulische Heilpädagogin (SHP) in zwei 3. Klassen sowie in einem Kindergarten auszuüben. Die Ausbildung zur Primarlehrerin habe ich 1994 abgeschlossen und danach einige Jahre auf diesem Beruf gearbeitet. Später habe ich verschiedene Weiterbildungen gemacht, Deutsch für Fremdsprachige unterrichtet und mich dem Familienleben gewidmet. Vor zwei Jahren habe ich die Ausbildung zur SHP in Luzern abgeschlossen und zuletzt in Stans als SHP gearbeitet. Die Arbeit mit den Kindern bereitet mir viel Freude und ich finde es schön, sie ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten und unterstützen zu können. Ich freue mich riesig auf den neuen Abschnitt und all die Erfahrungen, die mich erwarten. In meiner Freizeit bin ich am liebsten in der Natur unterwegs, ich lese und koche sehr gerne und bin ein humorvoller Mensch, der gerne im Team arbeitet. Zusammen mit meinem Mann, unseren beiden Kindern und drei Katzen lebe ich in Bürglen.

#### **5 Fabienne-Ladina Oettgen, Oberstufenlehrerin**

In den Bündner Bergen aufgewachsen, hat es mich für das Studium in die Zentralschweiz und an den wunderschönen Vierwaldstättersee gezogen. An der Pädagogischen Hochschule Luzern habe ich 2018 mein Studium zur Sekundarlehrperson 1 abgeschlossen. Mein Berufsweg führte mich als Stellvertretung zunächst für ein halbes Jahr nach Horw. Danach durfte ich in Malers mit meiner ersten eigenen Klasse starten, die diesen Sommer ihren Abschluss feiert. Nun werde ich nach den Sommerferien eine 3. Oberstufenklasse in Altdorf übernehmen. Altdorf ist dank meiner Mama – einer Altdorferin – schon immer ein zweites Zuhause für mich. Ich freue mich auch sehr, mehr Zeit mit meinen Freunden in der herrlichen Bergwelt des Kantons Uri verbringen zu können. Gespannt erwarte ich die kommenden Erlebnisse aber auch Herausforderungen und freue mich auf die Zusammenarbeit mit der Klasse und dem Lehrerteam.

#### **6 Franziska Heinzer, Italienischlehrerin an der Primarschule**

In Altdorf bin ich aufgewachsen und hier bin ich auch heute noch mit meinem Mann, unseren drei Kindern und Hund Nandi zuhause. Nach meiner Ausbildung zur Primarlehrerin habe ich auf verschiedenen Schulstufen und Bereichen gearbeitet. In diesem Schuljahr werde ich das Wahlfach Italienisch unterrichten. Das Erlernen von Fremdsprachen hat mir stets Spass gemacht. Ich finde es faszinierend, wie sich damit Türen öffnen im Leben. Diese Freude für Sprachen möchte ich gerne weitergeben. Meine Freizeit verbringe ich gerne in meinem Atelier oder mit Surfen, Biken, Snowboarden und weiteren Aktivitäten in der Natur.



### **7 Jacqueline Wipfli, Primarlehrerin**

Im August übernehme ich die Klasse von Cheyenne Ziegler. Während meiner Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Schwyz durfte ich bereits mein letztes Praktikum in einer 2. Klasse in Altdorf absolvieren. Danach gab ich in derselben Klasse eine Stellvertretung, weshalb ich die Kinder noch länger begleiten konnte. Nun freue ich mich sehr auf meine erste Stelle als Klassenlehrperson in meiner unmittelbaren Umgebung. Aufgewachsen und wohnhaft bin ich in der Nachbargemeinde Seedorf. Dass ich im Kanton Uri unterrichten darf, war ein grosser Wunsch von mir, der nun in Erfüllung geht. Neben der Schule bin ich gerne sportlich aktiv, etwa beim Klettern oder Wandern. Seit 2014 bin ich zudem im Verein «Theater Eigägwächs», wodurch ich bereits einige Theater- und Musicals Erfahrungen geniessen durfte.

### **8 Natalie Furrer, Religionslehrerin**

Ich bin in Cham geboren und aufgewachsen. Nach der Lehre zur Buchhändlerin habe ich mich zur Spielgruppenleiterin ausbilden lassen. Seit 14 Jahren wohne ich in Uri und geniesse hier das Leben mit meiner Familie. Im Zusammenhang mit dem Aufwachsen meiner Tochter und nach mehreren Jahren Tätigkeit als Spielgruppenleiterin, merkte ich, dass ich nun lieber mit etwas älteren Kindern arbeiten möchte. Da ich schon immer gerne mit Kindern die Welt entdeckt habe, gerne mit ihnen Fragen zum Leben diskutiere und mir ein gutes Miteinander wichtig ist, habe ich mich für die Ausbildung zur Katechetin entschieden. Vor zwei Jahren bekam ich die Chance, in der Schule Altdorf als Assistenz zu arbeiten – die beste Gelegenheit für mich, Schulluft zu schnuppern und Erfahrungen zu sammeln. Im letzten Schuljahr habe ich zudem in Schattdorf die 1. Klassen in Religion unterrichtet. Es gefällt mir, mit Kindern auf dem Weg zu sein, meine Spiritualität leben und weitergeben zu können. Es freut mich, dass ich während dem Endspurt der Ausbildung in meinem Wohnort Altdorf Religionsunterricht erteilen darf.

### **9 Nicole Colombo, Kindergartenlehrerin**

Vor rund 20 Jahren erwarb ich mein Diplom zur Kindergartenlehrperson im Theresianum Ingenbohl. Die ersten Berufserfahrungen durfte ich im Kanton Zürich machen. Da ich mit meinem Heimatkanton Uri stark verbunden blieb, zog es mich schon bald nach Flüelen, wo ich während 10 Jahren viele Kindergartenkinder durchs Schuljahr begleiten durfte. Mit meinem Mann und unseren zwei Kindern lebe ich in Altdorf. Die letzten Jahre habe ich eine «Kindergarten-Pause» eingelegt und die Zeit vor allem meiner Familie und unseren Kindern gewidmet. Daneben konnte ich wertvolle Erfahrungen als Leiterin in der Spielgruppe Altdorf sammeln. Nun ist der richtige Zeitpunkt gekommen, um im Teilpensum in meinen gelernten Beruf zurückzukehren. Ich freue mich sehr auf die kommende Zeit im Kindergarten St. Karl, auf die Kinder und auf die Zusammenarbeit mit Priska Arnold.



### **10 Sabine Schillig, Schulische Heilpädagogin**

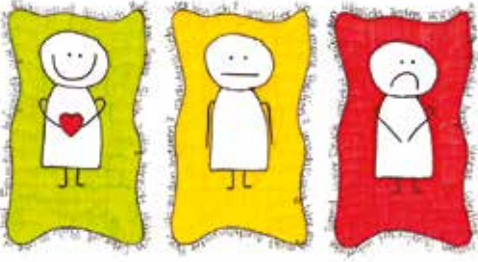
Meine Kinder- und Jugendjahre verbrachte ich auf dem Haldi, wohne nun aber seit einigen Jahren in Andermatt. Im Sommer 2015 habe ich die Ausbildung zur Primarlehrerin an der Pädagogischen Hochschule Schwyz abgeschlossen. Seither habe ich viele wertvolle Erfahrungen im Berufsalltag an der Schule Bürglen gesammelt. Nach sechs Jahren als Klassenlehrperson auf der Unterstufe werde ich mich im Herbst einer neuen Herausforderung stellen und die Ausbildung zur Schulischen Heilpädagogin antreten. In dieser Tätigkeit darf ich im kommenden Schuljahr drei Klassen in Altdorf begleiten. Meine Hobbys finden an der frischen Luft statt, beim Skifahren, Biken oder beim Wandern. Wenn das Wetter nicht mitspielt, bin ich gerne kreativ tätig oder widme mich einem guten Buch. Nun bin ich natürlich gespannt auf das bevorstehende Schuljahr, auf eine gute Zusammenarbeit mit meinen neuen Kolleginnen und Kollegen und auf viele spannende Begegnungen mit den Schülerinnen und Schülern.

### **11 Sebastian Maritz, Oberstufenlehrer**

Hallo zusammen! Nach meiner Schulzeit in Altdorf zog es mich nach Luzern, wo ich die Ausbildung zum Sekundarlehrer genoss. Nach mehreren Stellvertretungen in der Zentralschweiz habe ich im letzten Jahr in Altdorf Fuss gefasst. Ich blicke nun voller Spannung in die Zukunft, die ich im Schuljahr 2021/2022 als Klassenlehrer in der 3. Oberstufe starten darf. Neugierig und mit grosser Vorfreude erwarte ich den August. In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit Freunden. Beim Ausprobieren neuer Kochrezepte oder beim Lesen eines spannenden Buchs kann ich gut abschalten. Fussball und Computer sind weitere Hobbys von mir. Ich freue mich auf die Zeit mit den Jugendlichen, die wir gemeinsam gestalten, um sie so gut wie möglich auf einen neuen Lebensabschnitt vorzubereiten.

### **12 Tobias Schilter, Primarlehrer**

Während den 3 Jahren an der Pädagogischen Hochschule Schwyz las ich im Schulblatt Altdorf immer sehr interessiert, wer alles in meinem Wohnort unterrichtet und hoffte stets, dass auch ich mich bald im Schulblatt vorstellen darf. Nun ist es soweit! Ab dem Sommer werde ich eine 5. Klasse im Schulhaus St. Karl unterrichten. Bevor ich mich zur Primarlehrperson ausbilden liess, absolvierte ich eine Berufslehre als Mediamatiker, durchlief die Vollzeit-Berufsmatura und leistete einen Grossteil meines Zivildienstes. Abgesehen von diesen Tätigkeiten, trifft man mich oft auf und neben den Fussballplätzen des FC Altdorf an: Seit bald 10 Jahren engagiere ich mich im Verein als Juniorentrainer. Ausserdem gehe ich gerne wandern oder spiele auf meiner Gitarre. Ich freue mich sehr auf die Herausforderungen, die mich als Junglehrperson erwarten werden.



# Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit (SSA) ist ein schulerweiterndes, an die Schule gekoppeltes Handlungsfeld der Sozialen Arbeit. Schulsozialarbeitende sind für Kinder, Jugendliche, Erziehungsberechtigte und Lehrpersonen als Ansprechpersonen bei Konflikten, Sorgen oder Fragen zu psychosozialen Themen da. Das Angebot der Schulsozialarbeit ist freiwillig, niederschwellig und kostenlos. Schulsozialarbeit hat das Ziel, soziale Probleme sowie Spannungen zwischen Schule, Familie und Gesellschaft aufzufangen und zum Wohlbefinden aller an der Schule Beteiligten beizutragen. Denn nur wer sich sicher, wertgeschätzt und akzeptiert fühlt, ist offen und bereit zu «lernen» und sein Potenzial zu entfalten. Ein weiterer Auftrag der Schulsozialarbeit ist es, Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten. Sie fördert die Konflikt- und Problembewältigung der Kinder und Jugendlichen, unterstützt sie in ihrer eigenen Lebensbewältigung und stärkt ihre Selbst- und Sozialkompetenzen. Neben der Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen unterstützt die Schulsozialarbeit Lehrpersonen und Erziehungsberechtigte. Sie werden mit professioneller Hilfe unterstützt. Im gemeinsamen Gespräch fällt es oftmals leichter, nach Lösungen zu suchen.

## 1 Alessia Rogantini

alessia.rogantini@schule-altdorf.ch  
041 870 01 03 / 079 700 63 29

## 2 Marion Betschart

marion.betschart@schule-altdorf.ch  
079 951 78 44

### Standort Büro

Schwesternhaus Bernarda  
Bahnhofstrasse 40a  
6460 Altdorf  
[www.schule-altdorf.ch/schulsozialarbeit](http://www.schule-altdorf.ch/schulsozialarbeit)



### Die neue Schulsozialarbeiterin stellt sich vor

Auf Sommer 2021 hat der Schulrat einer Pensenerhöhung von 40% zu Gunsten der Schulsozialarbeit zugestimmt. Neu im Team ist Marion Betschart. Sie stellt sich gleich selber vor:

Menschen, ihre Gefühle und ihre Lebenswege faszinieren mich. Nun darf ich als Schulsozialarbeiterin in Altdorf wirken und dabei Kindern und Jugendlichen, Lehrpersonen und Eltern begegnen – darauf freue ich mich sehr. Meine Erfahrungen in der Jubla und das Studium in Sozialer Arbeit haben mir den Weg in die Schulsozialarbeit eröffnet. Neben den Menschen inspiriert mich die Natur, etwa auf Skitouren, beim Mountainbiken und Klettern während meiner Freizeit. Auch im Yoga finde ich Ausgleich, Ruhe und Kraft.



# Lehrpersonen 2021/22

## Kindergarten

Bernarda A	Judith Kilchmann
	Antonia Bär
Bernarda B	Cheyenne Ziegler
Jakobsried	Petra Tresch
	Patricia Sicher
Magigen	Nicole Arnold
Marianisten A	Aline Arnold
	Selina Schelbert
Marianisten B	Sandra Brand
	Imelda Furger
Rosenberg	Petra Truttmann
St. Karl A	Priska Arnold
	Nicole Colombo
St. Karl B	Regula Stadler
	Patricia Persi
Trögli	Jacqueline Truttmann
	Rebecca Heinzer

## Primarschule

1a	Sabina Marazzi
	Susan Bossart
1b	Stefan Gisler
	Carla Gisler
1c	Katrin Grossrieder
1d	Esther Baumann
2a	Cornelia Arnold
	Kim Wirz
2b	Andrea Fässler
	Irene Gasser
2c	Cristina Jauch
	Patricia Arnold
2d	Janine Kündig
2e	Jacqueline Wipfli
3a	Vanessa Müller
3b	Iwan Gasser
3c	Inge Näpflin
	Barbara Morg
3d	Angela Stadler
3e	Jonas Truttmann

4a	Silvia Tresch
	Claudine Fedier
4b	Fabian Schleiss
4c	Stefan Mettler
	Andrea Müller
4d	Madeleine Biaggi
	Ines Arnold
4e	Vanessa Imhof
	Emanuela Arnold
5a	Frederic Euler
5b	Tamara Simmen
	Vanessa Weissen
5c	Livio Sommer
	Eveline Bättig
5d	Salomé Stutz
	Rony Mattmann
5e	Tobias Schilter
6a	Jris Renner
	Jolanda Hergert
6b	Lucia Kalbermatten
	Sibylle Huwyler
6c	Julia Zraggen
	Carla Gisler
6d	Staschia Brand
	Eliane Arnold
Italienisch	Franziska Heinzer

## Integrative Förderung (IF), Integrative Sonderschulung (IS) in Kindergarten / Primarschule

Anna à Wengen
Rahel Arnold
Sascha Berger
Leony Bilger
Melanie Epp
Alexandra Gisler
Luzia Gisler
Beatrice Maulaz
Peter Planzer
Sabine Schillig
Claudia Schuler
Andrea Torelli





**Oberstufe**

- 7.1 Beat Zopp
- 7.2 Thomas Inderbitzin
- 7.3 Simon Heinzer
- 7.4 Stefan Christen
- 8.1 Mario Trovatelli
- 8.2 Elias Salzmann
- 8.3 Christian Burri
- 9.1 Fabienne Oettgen
- 9.2 Nina Baumann
- 9.3 Claudio Crivelli
- 9.4 Sebastian Maritz
- Celia Arnold
- Claire Arnold
- Iwan Berini
- Beni Furrer
- Daniela Gangl
- Angela Gisler
- Kora Munzert
- Agnes Schelbert
- Fabian Ziegler
- Sonja Ziegler

**Integrative Förderung (IF),  
Integrative Sonderschulung (IS)  
in der Oberstufe**

- Beni Furrer
- Jacqueline Gisler Widmer
- Kora Munzert
- Sonja Ziegler
- Andrea Zimmermann
- Beat Zopp

**Persönliche Assistenzen**

- Margrit Abächerli
- Claudia Arnold
- Melanie Bachmann
- Claudia Baumann
- Monika Baumann
- Rita Diener
- Barbara Furger
- Anneliese Gisler
- Renate Tschannen
- Sandra Zraggen

**Textiles Gestalten /  
Werken, Arbeit, Haushalt**

- Patricia Betschart
- Agnes Biaggi
- Franziska Gerig
- Barbara Niederberger
- Angelika Stadler
- Rita Walker

**Turnen / Schwimmen**

- Daniela Gangl
- Mario Trovatelli
- Vanessa Walker
- Sibylle Huwyler (Schwimmlehrperson)
- Andrea Kälin (Schwimmlehrperson)

**Musik**

- Roman Blum
- Yaëlle Dällenbach
- Christoph Gautschi
- Roger Scheiber

**Deutsch als Zweitsprache (DaZ)**

- Selina Arnold
- Susan Bossart
- Graziella Gisler
- Lucia Gogniat
- Silvia Steiner
- Carmen Valsecchi

**Religion (röm.-kath.)**

- Stefan Amberg
- Erika Arnold
- Walter Arnold
- Angela Dittli
- Natalie Furrer
- Niklas Gerlach
- Eva Herger
- Ruth Jehle
- Daniel Krieg
- Agnes Schelbert
- Larissa Scherer
- Doris Stalder

**Schulsozialarbeit**

- Alessia Rogantini
- Marion Betschart

# Herzlichen Dank!

## **Austritt aus dem Schuldienst Ende Schuljahr 2020/21**

- Marita Schuler, Kindergartenlehrerin
- Natalie Amacker, Oberstufenlehrerin
- Aline Kläger, Primarlehrerin
- Michèle Imholz, Primarlehrerin
- Lukas Meyer, Oberstufenlehrer
- Laura Muheim, Primarlehrerin
- Michaela Sutter, Primarlehrerin
- Luzia Gisler, Primarlehrerin

## **Pensionierung auf 1. August 2021**

- Marlen Gisler, Schulische Heilpädagogin
- Esther Probst, Oberstufenlehrerin
- Marlen Zopp, Primarlehrerin

## **Wir gratulieren zu den Dienstjubiläen per Ende Schuljahr 2020/21**

### **40 Jahre**

- Beat Zopp, Schulischer Heilpädagoge

### **35 Jahre**

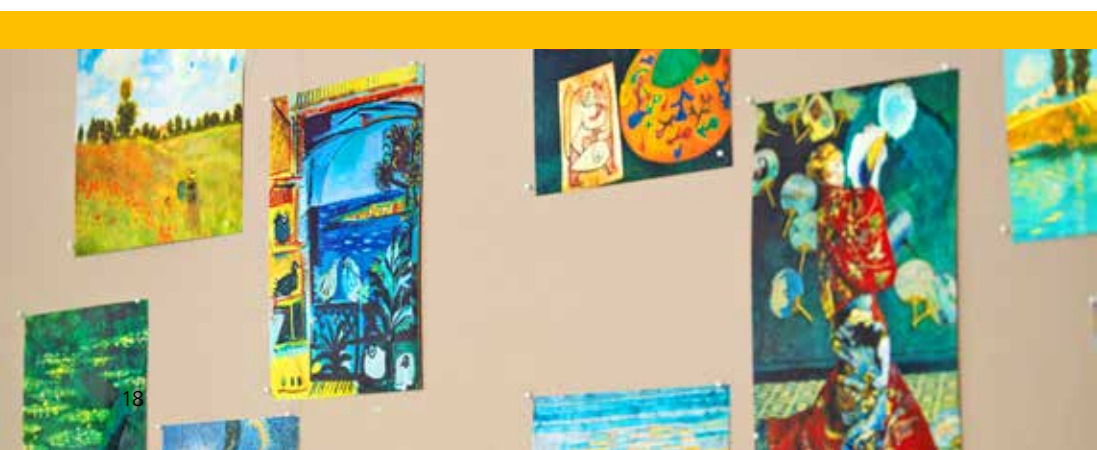
- Stefan Gisler, Primarlehrer
- Cristina Jauch, Primarlehrerin
- Sabina Marazzi, Primarlehrerin
- Stefan Mettler, Primarlehrer

### **30 Jahre**

- Patricia Betschart, HW/TG-Lehrerin
- Jacqueline Truttmann, Kindergärtnerin

## **Diplome**

Wir gratulieren Anna à Wengen zum Master in Schulischer Heilpädagogik (SHP), den sie im Sommer 2020 abgeschlossen hat!



# Schulinformationen von A-Z

## **Betreuer Mittagstisch**

Für die Schülerinnen und Schüler der Schule Altdorf bietet die Stiftung Papilio (Gotthardstrasse 14, Altdorf) in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Altdorf einen betreuten Mittagstisch an. Er ist jeweils an Schultagen von 11.45 bis 13.00 Uhr geöffnet. Die Menus werden frisch zubereitet, und es wird Wert auf eine gesunde, wohlschmeckende Ernährung gelegt. Die Schulkinder werden während des Essens und der Mittagszeit in geeigneten Räumlichkeiten und in der Umgebung der Stiftung Papilio betreut.

Die Kosten für den Besuch des Mittagstischs betragen zwischen CHF 6.– und 15.– pro Tag und sind vom steuerbaren Einkommen der Eltern abhängig. Anmeldungen sind direkt der Stiftung Papilio zuzustellen. Nähere Auskünfte erteilt die Stiftung Papilio telefonisch (041 874 13 00) oder über E-Mail (info@stiftung-papilio.ch). Weitere Informationen: [www.stiftung-papilio.ch](http://www.stiftung-papilio.ch)

## **Betreuung im Kindergarten von 7.50 bis 8.20 Uhr**

Im Rahmen der Blockzeiten werden die Kindergartenkinder von 7.50 Uhr bis zum eigentlichen Unterrichtsbeginn um 8.20 Uhr durch die Kindergartenlehrperson betreut. Die Eltern haben jedoch die Möglichkeit, ihr Kind bei der Kindergartenlehrperson schriftlich von dieser Betreuung abzumelden. Diese Abmeldung gilt in der Regel mindestens für ein Semester. Das Abmeldeformular kann bei der Kindergartenlehrperson bezogen werden.

## **Betreuung während des Religionsunterrichts innerhalb der Blockzeit**

Findet der Religionsunterricht innerhalb der Blockzeit statt, ist die Schule verpflichtet, die nicht am Religionsunterricht teilnehmenden Schülerinnen und Schüler zu betreuen. Die Eltern haben jedoch die Möglichkeit, ihr Kind schriftlich von dieser Betreuung abzumelden. Das Formular kann bei der Klassenlehrperson bezogen oder unter [www.schule-aldorf.ch/eltern/formulare](http://www.schule-aldorf.ch/eltern/formulare) heruntergeladen werden.

## **Blockzeiten**

Für den Kindergarten und die Primarschule gelten folgende Blockzeiten:

Montag bis Freitag, 7.50 bis 11.40 Uhr

Bei kurzfristigem Ausfall einer Lehrperson ist die Schule verpflichtet, die Schülerinnen und Schüler während den ersten 2 Vormittagen zu betreuen. Bei Schulausfällen, die im offiziellen Schul- und Ferienplan aufgeführt sind oder die von der Schule mindestens 3 Monate im Voraus angekündigt werden, entfällt die Betreuungspflicht.



### **Broschüre «Gesund durch die Schule – Informationen für Eltern»**

Die von der Schulmedizinischen Kommission der Urner Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) herausgegebene Broschüre «Gesund durch die Schule – Informationen für Eltern» orientiert über wichtige Aspekte im Zusammenhang mit den schulärztlichen und schulzahnärztlichen Untersuchungen. Zudem werden Informationen zum Erhalt der Gesundheit der Schülerinnen und Schüler vermittelt. Alle Eltern mit schulpflichtigen Kindern erhalten die Broschüre Anfang Schuljahr zugestellt. Zudem kann sie im Didaktischen Zentrum Altdorf gratis bezogen werden und ist auch als PDF-Version unter [www.ur.ch](http://www.ur.ch) online verfügbar.

### **Broschüre «Schule und Bildung im Kanton Uri»**

Die von der Bildungs- und Kulturdirektion (BKD) herausgegebene Broschüre informiert über das Bildungs- und Beratungsangebot im Kanton Uri. Sie kann bei der BKD kostenlos bestellt werden und ist auf [www.bildungsportal-uri.ch](http://www.bildungsportal-uri.ch) aufgeschaltet.

### **Evakuationsübungen**

In jedem Schulhaus üben alle Anwesenden einmal jährlich die Notfall-Evakuierung. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit Feuerwehr und Polizei, welche die Übung von der Alarmierung bis zur Auswertung im Schulhausteam begleiten. Die Übung erfolgt unangekündigt mit dem Ziel, alle Schülerinnen und Schüler so schnell wie möglich geordnet aus dem Schulhaus zum nahegelegenen Sammelplatz zu bringen.

### **Fahrradbenützung**

Schülerinnen und Schüler, die mehr als 1 Kilometer vom Schulhaus entfernt wohnen, sind berechtigt, mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren und das Fahrrad im zugewiesenen Veloständer bzw. Velounterstand zu parkieren. Im Zweifelsfall gibt die Klassenlehrperson Auskunft. Es wird dringend empfohlen, einen Helm zu tragen und das Fahrrad abzuschliessen. Die Schule übernimmt keine Verantwortung für parkierte Fahrräder und Mofas.

### **Ferienbetreuung für Schulkinder**

Für Kinder im Schulalter bietet die Stiftung Papilio während allen Schulferien und den Brückentagen der Schule Altdorf eine Ferienbetreuung an. Die Kinder lernen Gleichaltrige kennen. Sie sind rundum professionell betreut und profitieren täglich von verschiedenen Angeboten, um kreativ zu sein, sich zu bewegen, kleine Abenteuer zu erleben, sich zu erholen und die Gemeinschaft zu geniessen.

Die Ferienbetreuung kann als Einzeltag bis hin zu einer kompletten Ferienbetreuung gebucht werden. Das Angebot gilt jeweils von 6.00 bis 19.00 Uhr, für eine Tagespauschale von CHF 80.–. Das Anmeldeformular steht auf der Website [www.stiftung-papilio.ch/familie/familie-kinderbetreuung](http://www.stiftung-papilio.ch/familie/familie-kinderbetreuung) zur Verfügung. Anmeldeschluss ist jeweils 4 Wochen vor Ferienbeginn. Anmeldungen sind verbindlich und werden schriftlich bestätigt. Kontakt: 041 874 13 00, [info@stiftung-papilio.ch](mailto:info@stiftung-papilio.ch), [www.stiftung-papilio.ch](http://www.stiftung-papilio.ch)



### Ferienplan

Der Ferienplan ist in diesem Schulblatt auf der letzten Seite, im Altdorfer Dorfblatt «Adler» (Ausgaben Juni und Dezember) sowie auf [www.altdorf.ch](http://www.altdorf.ch) und [www.schule-altdorf.ch](http://www.schule-altdorf.ch) ersichtlich.

### Hausaufgabenbetreuung

Die Hausaufgabenbetreuung findet in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Altdorf bei der Stiftung Papilio (Gotthardstrasse 14, Altdorf) statt. Dabei haben die Schülerinnen und Schüler der Primar- und Oberstufe Altdorf die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben ein- bis dreimal wöchentlich (Montag, Dienstag, Donnerstag) von 15.00 bis 16.00 Uhr oder von 16.00 bis 17.00 Uhr betreut zu erledigen. Die Betreuerinnen und Betreuer der Stiftung Papilio achten darauf, dass die Teilnehmenden die Hausaufgaben konzentriert und selbstständig erledigen können. Für den kleinen Hunger wird eine Zwischenverpflegung offeriert. Wichtig: Die Hausaufgabenbetreuung ist kein Nachhilfe- oder Förderunterricht!

Die Kosten für die Hausaufgabenbetreuung betragen CHF 5.– pro Stunde. Anmeldungen sind direkt der Stiftung Papilio zuzustellen. Nähere Auskünfte erteilt die Stiftung Papilio telefonisch (041 874 13 00) oder via E-Mail an [info@stiftung-papilio.ch](mailto:info@stiftung-papilio.ch). Weitere Informationen: [www.stiftung-papilio.ch](http://www.stiftung-papilio.ch)

### Jugendschutz – Orientierungshilfe für Eltern

Der Ratgeber enthält unter anderem Empfehlungen, wann 12- bis 16-jährige Jugendliche am Abend zu Hause sein sollten. Weiter informiert er die Eltern über ihre Rechte und Pflichten gegenüber ihren Kindern. Die Orientierungshilfe wird jeweils in der 5. Klasse den Eltern abgegeben. Sie kann zudem im Internet unter [www.schule-altdorf.ch/eltern/ratgeber](http://www.schule-altdorf.ch/eltern/ratgeber) heruntergeladen werden.

### Leitbild der Schule Altdorf

In den fünf Leitsätzen «Sorg ha», «Midänant und firänant», «Offä si», «Richtig leernä» sowie «Leitä und begleitä» ist festgehalten, was der Schule Altdorf wichtig ist. Das Leitbild ist unter [www.schule-altdorf.ch/schule/leitbild](http://www.schule-altdorf.ch/schule/leitbild) aufgeschaltet.

### Schulärztlicher Untersuch

Im Vollzeitkindergarten sowie in den 4. und 8. Klassen werden die Schülerinnen und Schüler durch einen Schularzt untersucht. Dieser Untersuch ist für die Eltern unentgeltlich und wird durch den Schularzt organisiert. Er informiert die Eltern über allfällige Befunde. Die Behandlungskosten werden durch die Eltern bzw. die Krankenkasse übernommen.





### **Schulzahnärztlicher Untersuchung**

Für die Kindergarten- und Primarschulkinder organisiert die Schule jährlich eine Kontrolle der Zähne bei einer Schulzahnärztin oder einem Schulzahnarzt. Der Untersuchung ist obligatorisch. Die Eltern entscheiden, ob ihr Kind am Reihenuntersuch teilnimmt oder ob sie es für einen Einzeluntersuch anmelden. Der Reihenuntersuch ist für die Eltern unentgeltlich. Bei einem Einzeluntersuch haben sie die Mehrkosten gegenüber dem Reihenuntersuch zu übernehmen. Über allfällig notwendige Behandlungen entscheiden die Eltern. Die Behandlungskosten gehen in jedem Fall zu Lasten der Eltern.

### **Schulbesuchstage**

Im Herbst und im Frühling bietet die Schule Altdorf der Bevölkerung jeweils während 2 Tagen einen Einblick in den Schulalltag. Die entsprechenden Termine sind auf der letzten Seite dieses Schulblattes aufgeführt.

### **Schulhausregeln**

In allen Schulhäusern gelten Hausregeln, die von allen Schülerinnen und Schülern zu befolgen sind. Dazu gehören auch Anweisungen bezüglich des Umgangs mit Handys und elektronischen Medien sowie Richtlinien für eine angemessene Kleidung (Kleiderkodex).

### **Selbstdispensation durch die Eltern**

Mit der Selbstdispensation haben die Eltern die Möglichkeit, ihr Kind unter Einhaltung von bestimmten Bedingungen, jedoch ohne Angabe von Gründen bis zu 4 Halbtage pro Schuljahr in eigener Kompetenz vom Schulunterricht zu dispensieren. Die Schulhalbtage können einzeln oder zusammenhängend bezogen werden. Die entsprechenden Bedingungen sind auf dem Formular «Selbstdispensation durch die Eltern» aufgeführt. Das Formular kann bei der Klassenlehrperson bezogen oder unter [www.schule-altdorf.ch/eltern/formulare](http://www.schule-altdorf.ch/eltern/formulare) heruntergeladen werden.

### **Suchtmittelverbot auf dem Schulareal**

In den Schulhäusern, Kindergärten und Turnhallen gilt ein generelles Tabakverbot (inkl. e-Zigaretten jeglicher Art). Auf dem übrigen Schulareal (Pausenplätze, gedeckte Unterstände, Aussensportanlage Feldli usw.) gilt dieses Verbot zwischen 7.00 und 18.00 Uhr. Zudem besteht auf dem gesamten Schulareal für alle Schülerinnen und Schüler ein absolutes Drogen- und Alkoholverbot. Dealen und der Besitz von illegalen Drogen werden der Polizei gemeldet.

### **Unfallversicherung**

Gemäss Krankenversicherungsgesetz ist es Sache der Eltern, ihre Kinder ausreichend gegen Unfall zu versichern. Normalerweise erfolgt dies über die private Krankenkasse. Die Schule hat für die Schülerinnen und Schüler keine Unfallversicherung.



### Unterrichtszeiten

Kindergarten:	(7.50) 8.20–11.40 Uhr	13.20–14.50 Uhr
Primarschule:	7.50–11.40 Uhr	13.20–14.50 Uhr (15.25 Uhr)
Oberstufe:	7.30–11.40 Uhr	13.20–16.30 Uhr

Am Mittwochnachmittag ist schulfrei.

### Urlaubsgesuche und Absenzmeldungen für Schülerinnen und Schüler

Als Urlaub gilt die bewilligte Abwesenheit von der Schule von mindestens einem Schulhalbtage. Urlaubs- und Dispensationsgesuche sind von den Eltern schriftlich zu begründen und der Klassenlehrperson frühzeitig einzureichen. Zuständig für die Bewilligung von Urlaub bis zu 6 Halbtage pro Schuljahr ist die Klassenlehrperson, darüber hinaus der Schulleiter. Das Formular «Urlaubsgesuch für Schülerinnen und Schüler» kann bei der Klassenlehrperson bezogen oder unter [www.schule-alt Dorf.ch/eltern/formulare](http://www.schule-alt Dorf.ch/eltern/formulare) heruntergeladen werden.

Als Absenz gilt die nicht voraussehbare bzw. nicht bewilligte Abwesenheit von der Schule. Wenn ein Kind den Unterricht wegen Krankheit, Unfall oder anderen unvorhersehbaren Gründen nicht besuchen kann, sind die Eltern verpflichtet, die zuständige Lehrperson unverzüglich telefonisch über die Absenz zu informieren und diese zu begründen. Arzt- oder Zahnarzttermine sind wenn möglich für ausserhalb der Unterrichtszeit zu vereinbaren.

### Vorgehen bei Schulproblemen, Anliegen und Fragen

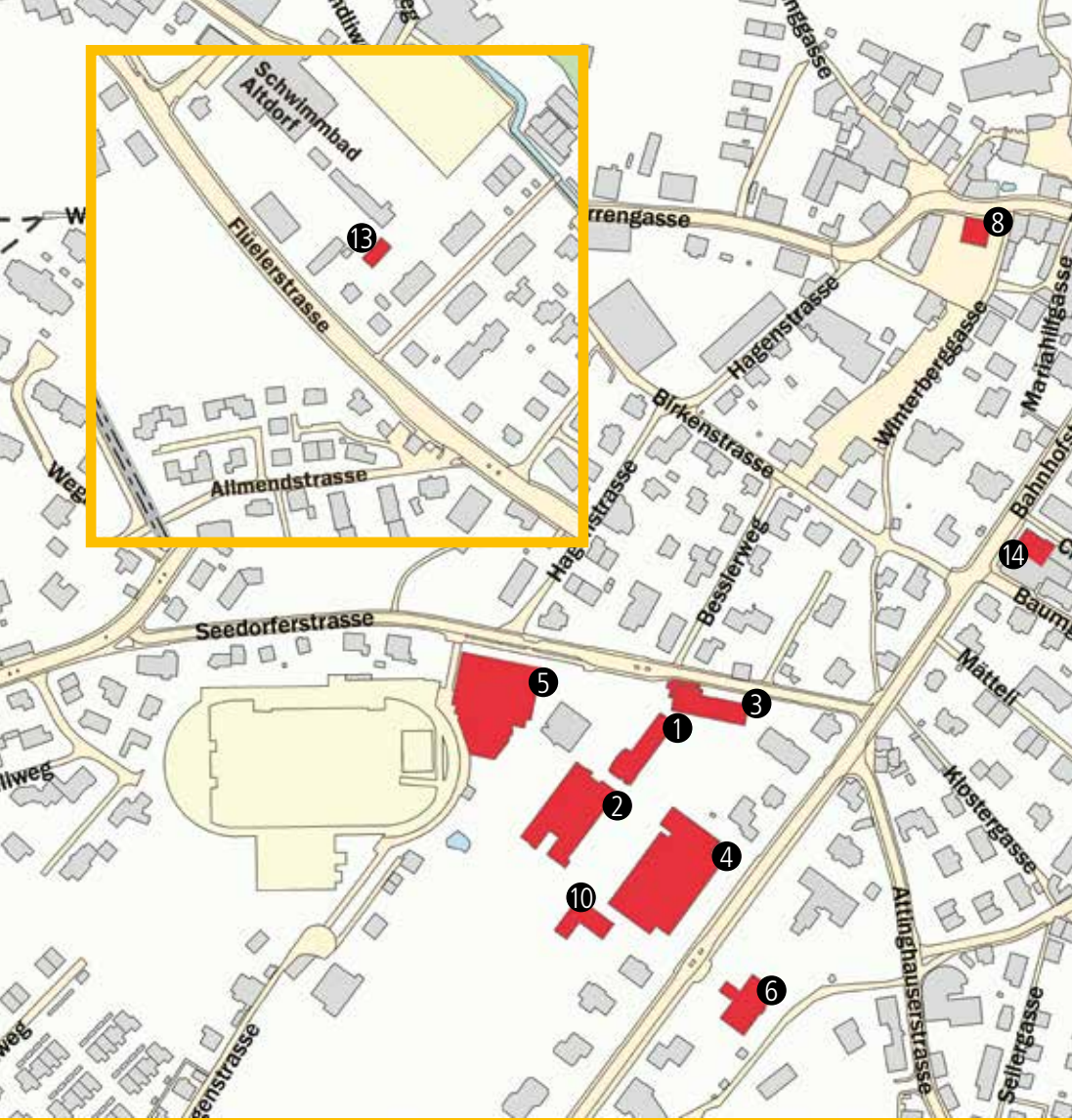
Beanstandungen zum Schulbetrieb oder zur Schulorganisation werden in erster Linie im freien Gespräch erörtert und bereinigt. Probleme oder Anliegen, die das eigene Kind betreffen, sind zuerst mit der zuständigen Lehrperson zu besprechen. Ergibt diese Besprechung kein befriedigendes Ergebnis, kann die betreffende Schulleitung kontaktiert werden.

### Website

Die Schule Altdorf unterhält unter nachfolgender Adresse eine eigene Website: [www.schule-alt Dorf.ch](http://www.schule-alt Dorf.ch)

### Znüni

Im Sinne der Gesundheitsförderung legt die Schule Altdorf grossen Wert auf eine sinnvolle Pausenverpflegung. Diese ist für die Kinder ein wichtiger Energiespender und sollte deshalb entsprechend gewählt werden. Süssigkeiten sind nicht geeignet. Bewährt haben sich verschiedene Früchte, Rohgemüse und Brote.

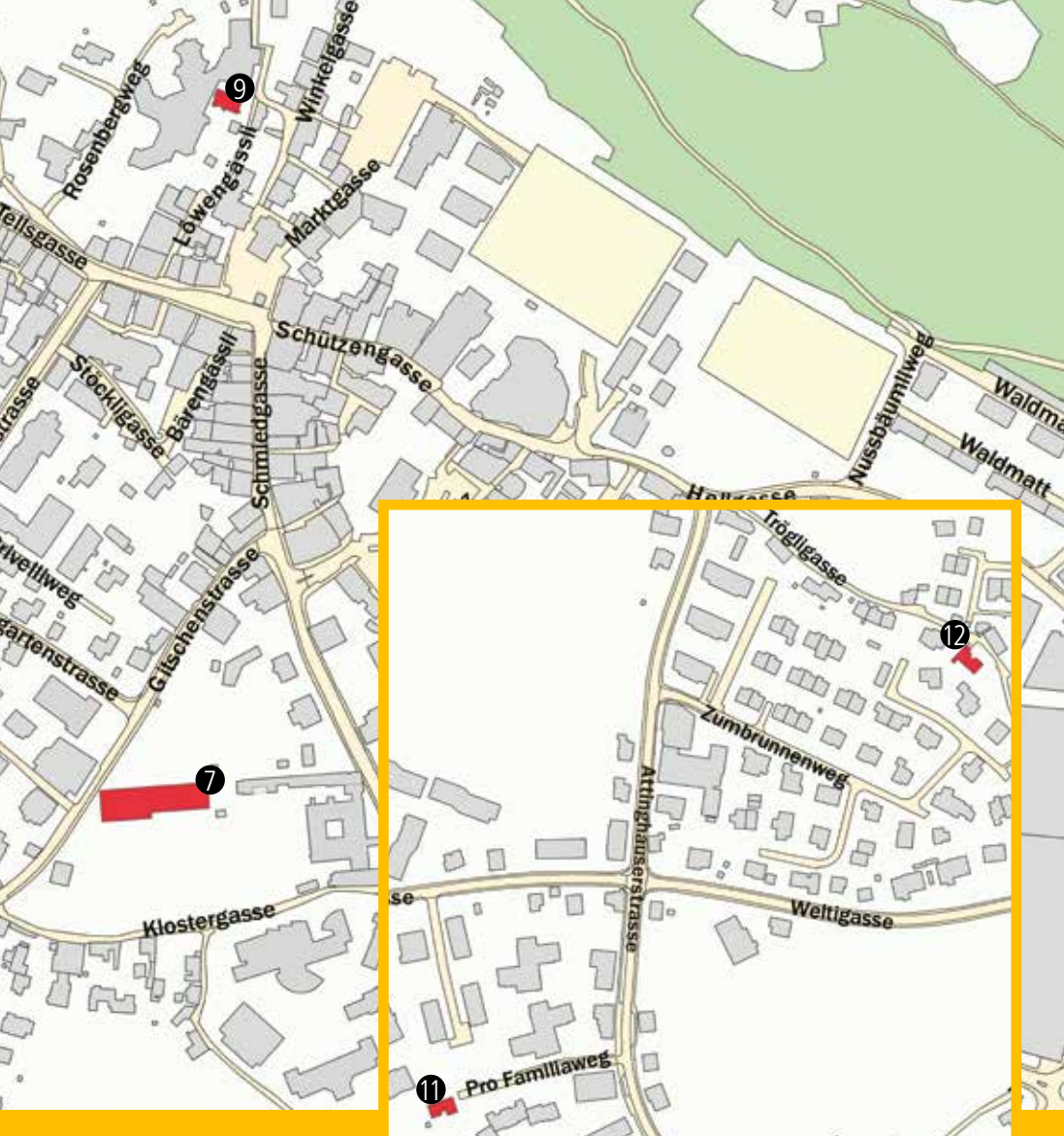


## Wichtige Infos

- 1 Schulhaus Florentini, Gesamtschulleiter Altdorf, Andi Meyer
- 1 Schulleitungssekretariat, Martina Schuler
- 1 Jugendarbeit Altdorf
- 1 Sprache und Integration
- 2 Schulhaus Bernarda und Kindergarten Bernarda B
- 3 Schulhaus Hagen
- 4 Turnhalle/Aula Hagen
- 5 Turnhalle Feldli
- 6 Schulhaus Marianisten und Kindergärten Marianisten A und B
- 7 Schulhaus St. Karl und Kindergärten St. Karl A und B
- 8 Gemeindehaus, Schulsekretariat/Schuladministrator Alois Kempf
- 9 Kindergarten Rosenberg
- 10 Kindergarten Bernarda A
- 10 Schulsozialarbeit Altdorf
- 11 Kindergarten Magigen
- 12 Kindergarten Trögli
- 13 Kindergarten Jakobsried
- 14 Kantonsbibliothek Uri und Schulbibliothek Altdorf

Navigierbarer Ortsplan: [www.altdorf.ch/ortsplan/la/Altdorf](http://www.altdorf.ch/ortsplan/la/Altdorf)





## Wichtige Telefonnummern und E-Mail-Adressen

### Schulrat

Adrian Dittli, Präsident	041 871 20 91	adrian.dittli@altdorf.ch
Silvia Brücker, Vizepräsidentin	041 871 04 72	silvia.bruecker@altdorf.ch
Regula Epp-Arnold, Mitglied	041 872 16 15	regula.epp@altdorf.ch
Martina Walker, Mitglied	041 871 22 79	martina.walker@altdorf.ch
Harry Ilg, Verwalter	041 871 25 52	harry.ilg@altdorf.ch

### Schulsekretariat/Schuladministration

Alois Kempf, Schuladministrator	041 874 12 26	alois.kempf@altdorf.ch
------------------------------------	---------------	------------------------

### Schulleitungssekretariat

Martina Schuler, Schulleitungssekretariat	041 874 12 92	martina.schuler@schule-altdorf.ch
--	---------------	-----------------------------------

### Schulleitung

Andi Meyer, Gesamtschulleiter	041 874 12 90 078 614 25 60	andi.meyer@schule-altdorf.ch (nur während Bürozeiten bedient)
Jacqueline Gisler Widmer, Schulleiterin Bernarda	041 870 31 92	jacqueline.gisler@schule-altdorf.ch
Orlando Huber, Schulleiter Marianisten/Hagen	041 870 18 49	orlando.huber@schule-altdorf.ch
Rony Mattmann, Schulleiter St. Karl	041 871 10 50	rony.mattmann@schule-altdorf.ch

## Schulsozialarbeit

Alessia Rogantini	041 870 01 03 / 079 700 63 29 alessia.rogantini@schule-altdorf.ch
Marion Betschart	079 951 78 44 marion.betschart@schule-altdorf.ch

## Schulhäuser

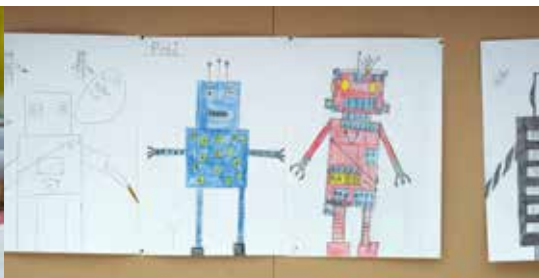
Bernarda, Bahnhofstr. 40	041 870 63 55 bernarda@schule-altdorf.ch
Florentini, Bahnhofstr. 38	041 870 24 58
Hagen, Bahnhofstr. 36	041 870 54 12 hagen@schule-altdorf.ch
Marianisten, Bahnhofstr. 33	041 870 12 91 marianisten@schule-altdorf.ch
St. Karl, Gitschenstr. 3	041 870 21 89 stkarl@schule-altdorf.ch
St. Karl, Frauenkloster	041 870 08 13
Turnhalle Feldli, Seedorferstr. 1	041 870 46 34
Turnhalle Hagen, Bahnhofstr. 34	041 545 83 90

## Kindergärten

Bernarda A, Bahnhofstr. 40	041 870 36 64 kiga.bernarda.a@schule-altdorf.ch
Bernarda B, Bahnhofstr. 40	079 622 42 95 kiga.bernarda.b@schule-altdorf.ch
Jakobsried, Flüelerstr. 90	041 870 05 34 kiga.jakobsried@schule-altdorf.ch
Magigen, Pro Familiaweg 16	041 870 73 60 kiga.magigen@schule-altdorf.ch
Marianisten A, Bahnhofstr. 33	041 870 63 10 kiga.marianisten.a@schule-altdorf.ch
Marianisten B, Bahnhofstr. 33	079 586 86 94 kiga.marianisten.b@schule-altdorf.ch
Rosenberg, Rosenbergweg	041 870 63 77 kiga.rosenberg@schule-altdorf.ch
St. Karl A, Gitschenstr. 3	041 870 22 77 kiga.stkarl.a@schule-altdorf.ch
St. Karl B, Gitschenstr. 3	079 634 51 69 kiga.stkarl.b@schule-altdorf.ch
Trögli, Trögligasse 11	041 870 63 88 kiga.troegli@schule-altdorf.ch

## Hauswarte

Franc Domgjoni, Marianisten/Hagen	079 226 58 77
Thomas Bissig, St. Karl	079 767 85 69
Adrian Gisler, Florentini	079 767 85 38
Bernhard Gisler, Winkel, Rosenberg	079 767 85 37
Walter Arnold, Bernarda	079 767 85 59
Ernst Stadler, Turnhalle Feldli	079 767 85 71
Pikett Hauswarte	041 874 12 80



## Hier erhalte ich Hilfe

Ambulante Psychiatrie/Psychotherapie Uri	Seedorferstrasse 6	041 874 00 20
Berufs- und Studienberatung Uri	Klausenstrasse 4	041 875 20 62
Betreuer Mittagstisch (Stiftung Papilio)	Gotthardstrasse 14	041 874 13 00
Elternberatung Pro Juventute	<a href="http://www.projuventute-elternberatung.ch">www.projuventute-elternberatung.ch</a>	
Fachstelle für Schuldenfragen	Gemeindehaus	041 874 12 31/32
Fachstelle Kinderschutz	Klausenstrasse 4	041 875 20 92
Fachstelle für Familienfragen und frühe Kindheit	Gotthardstrasse 14	041 874 13 13
Hausaufgabenbetreuung (Stiftung Papilio)	Gotthardstrasse 14	041 874 13 00
Hilfswerk der Kirchen Uri	Seedorferstrasse 6a	041 870 23 88
Jugendarbeit Altdorf	Bahnhofstrasse 38	041 874 12 91
Kinder- und Jugendpsychiatrie Uri	Seedorferstrasse 6	041 859 17 77
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	Klausenstrasse 4	041 875 21 70
Kontakt Uri, Jugend- und Elternberatung	Gemeindehausplatz 2	041 874 11 80
Lehrmittelverlag Uri, Didaktisches Zentrum	Bahnhofstrasse 38	041 870 80 12
Ludothek Altdorf	Seedorferstrasse 1	041 871 00 05
Musikschule Uri	Bahnhofstrasse 27	041 874 31 31
Pfarramt evangelisch-reformiert	Bahnhofstrasse 29	041 870 17 33
Pfarramt römisch-katholisch	Kirchplatz 7	041 874 70 40
Gesamtschulleitung	Bahnhofstrasse 38	041 874 12 90
Schulpsychologischer Dienst	Klausenstrasse 4	041 875 20 92
Schulsekretariat	Gemeindehaus	041 874 12 26
Schulsozialarbeit	Bahnhofstrasse 40a	041 870 01 03
Sozialdienst Uri Nord	Gemeindehaus	041 874 12 31/32
Spielgruppe Altdorf (Stiftung Papilio)	Gotthardstrasse 14	079 715 05 82
Spielgruppenvereinigung Uri	Attinghauserstr. 125a	041 879 01 06
– Bүүrähofspielgruppe Gadämüüslī	Grenzgasse 8	041 879 01 06
– Zwärglīspielgruppe	Gotthardstrasse 4a	041 879 01 06
Stiftung Papilio: Familie, Schule, Therapie	Gotthardstrasse 14	041 874 13 00
– Betreuer Mittagstisch		041 874 13 00
– Hausaufgabenbetreuung		041 874 13 00
– Ferienbetreuung		041 874 13 00
– Kinderbetreuung, Sozialpädagogik, Familienfragen		041 874 13 15
– Sonderschule (Heilpädagogische Tagesschule)		041 874 13 50
– Heilpädagogische Früherziehung, Logopädie, Psychomotorik, Ergotherapie, Physiotherapie		041 874 13 00

# Schulagenda 2021/22

## Ferienplan

Beginn Schuljahr	Montag, 16. August 2021
Herbstferien	Samstag, 2. Oktober bis Sonntag, 17. Oktober 2021
Weihnachtsferien	Mittwoch, 24. Dezember 2021 bis Sonntag, 9. Januar 2022
Sportferien	Samstag, 19. Februar bis Sonntag, 6. März 2022
Frühlingsferien	Samstag, 30. April bis Sonntag, 15. Mai 2022
Ende Schuljahr	Freitag, 1. Juli 2022, mittags (11.00 Uhr)

## Schulfreie Tage

Allerheiligen	Montag, 1. November 2021
Maria Empfängnis	Mittwoch, 8. Dezember 2021
Fasnachtstage	Donnerstag, 24. Februar bis Montag, 28. Februar 2022 (während Sportferien)
Ostertage	Freitag, 15. April bis Montag, 18. April 2022
Auffahrt (Brücke)	*Donnerstag, 26. Mai bis Sonntag, 29. Mai 2022
Pfingstmontag	Montag, 6. Juni 2022
Fronleichnam (Brücke)	*Donnerstag, 16. Juni bis Sonntag, 19. Juni 2022

\* Am Mittwochnachmittag, 25. Mai 2022 und am 15. Juni 2022 findet Unterricht statt.

## Schulbesuchstage

Donnerstag und Freitag, 18. und 19. November 2021  
Montag und Dienstag, 11. und 12. April 2022

## Eröffnungsgottesdienste

Montag, 16. August 2021	9.05 Uhr (9. Kl.), 10.10 Uhr (8. Kl.), 10.55 Uhr (7. Kl.), Aula Hagen
Dienstag, 17. August 2021	8.00 Uhr (5./6. Kl.), 9.00 Uhr (1./2. Kl.), 10.00 Uhr (3./4. Kl.), Kirche St. Martin

## Schlussgottesdienste

Donnerstag, 30. Juni 2022, 8.20 Uhr, Oberstufe, Kirche Bruder Klaus  
Freitag, 1. Juli 2022, 8.20 Uhr, Primarschule, Kirche St. Martin

## Elternveranstaltungen

Donnerstag, 26. August 2021, 19.00 Uhr, Elternabend/Begrüßungsapéro,  
1. Oberstufe  
Dienstag, 30. November 2021, 19.00 Uhr, Übertritt in die Oberstufe, 6. Klassen  
Dienstag, 21. Juni 2022, Schnuppernachmittag für neue Kindergartenkinder  
Donnerstag, 30. Juni 2022, 18.00 Uhr, Schlussfeier, 3. Oberstufe

## Schuljahresbeginn 2022/23

Dienstag, 16. August 2022

